

Moornutzung – die gesamtdeutsche Perspektive

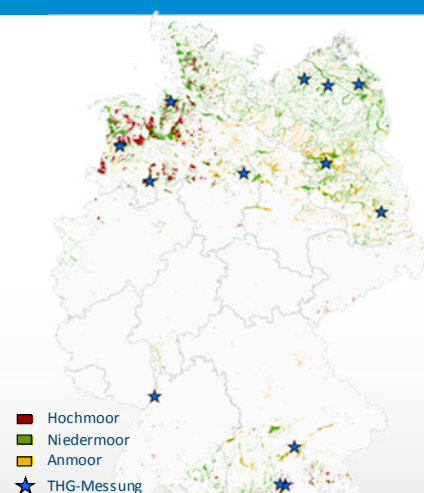
Annette Freibauer, Bärbel Tiemeyer, Thünen-Verbundprojekt „Organische Böden“

Thünen-Institut für Agrarklimaschutz



Berlin
23.11.2015

Moornutzung in Deutschland

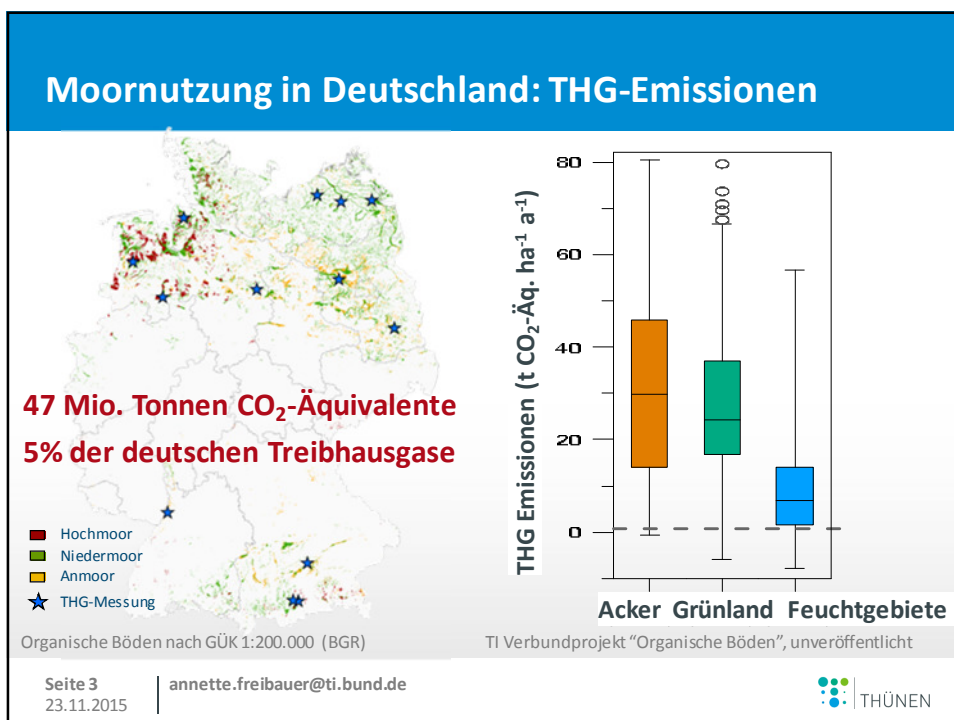
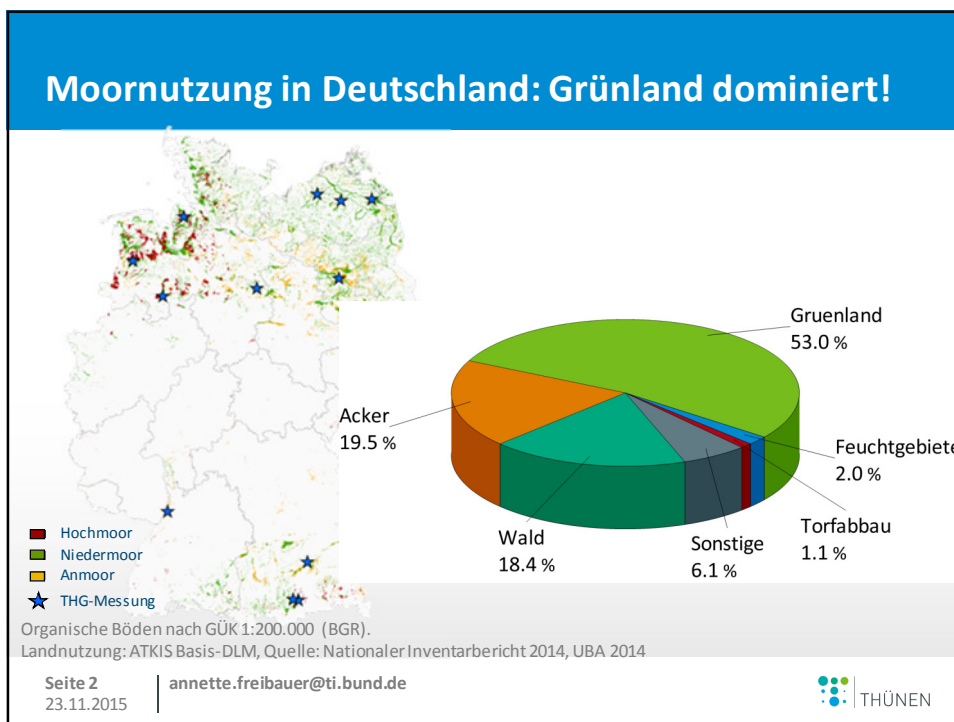


Organische Böden nach GÜK 1:200.000 (BGR)

$\Sigma = 1,8$ Mio. Hektar
(Moore und andere organische Böden)

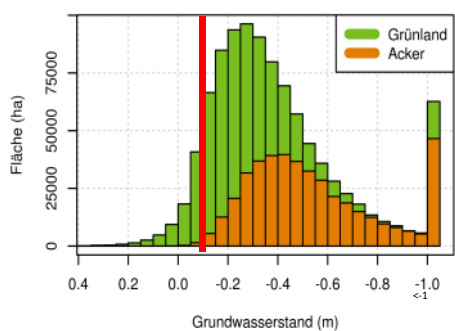
= 5% der deutschen Fläche
= 7% der Landwirtschaftsfläche

Seite 1
23.11.2015 | annette.freibauer@ti.bund.de



Äcker emittieren oft mehr als Grünland

Flächenanteile nach Wasserstandsklassen



- Äcker sind meist tiefer drainiert
- Äcker sind bei moor-schonenden Wasserständen nicht befahrbar
- Erhebliche Ertragsrisiken auf Äckern: ca. 20% der Messjahre ohne Ertrag.

Bechtold et al. 2014, Hintergrunddaten zum nationalen Treibhausgasinventar 2015 (UBA, unveröffentlicht)

Seite 4
23.11.2015

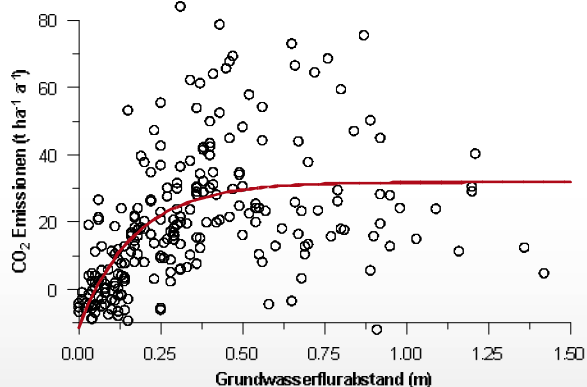
annette.freibauer@ti.bund.de



Treibhausgase und Moornutzung: Steuergrößen

Am wichtigsten: CO₂.

Am wichtigsten für CO₂: Wasserstand



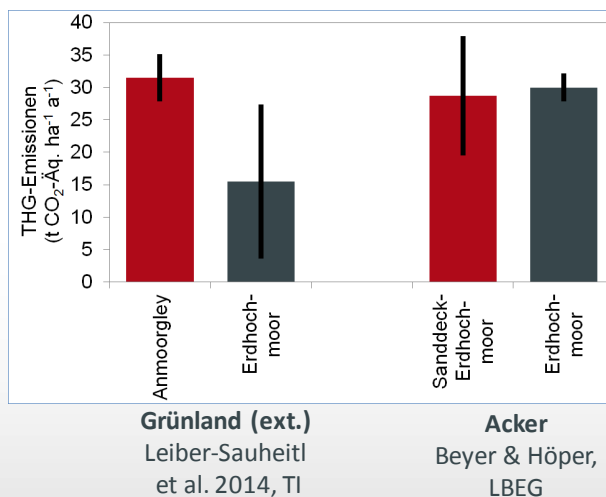
CO₂ vs Wasserstand aus deutschen Messjahren mit GW < 0 (NIR 2015; Tiemeyer et al. in prep., Messdaten teilweise veröffentlicht)

Seite 5
23.11.2015

annette.freibauer@ti.bund.de



Moorfolgeböden emittieren ähnlich wie Moore

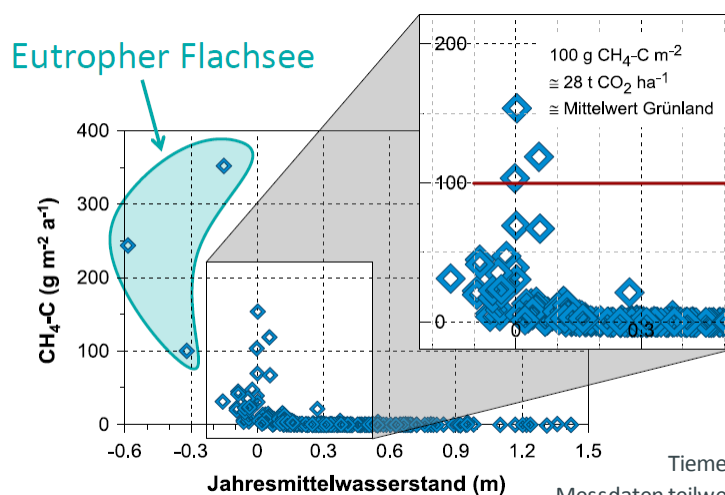


Seite 6
23.11.2015

annette.freibauer@ti.bund.de



Wiedervernässung: keine Angst vor dem Wasser!



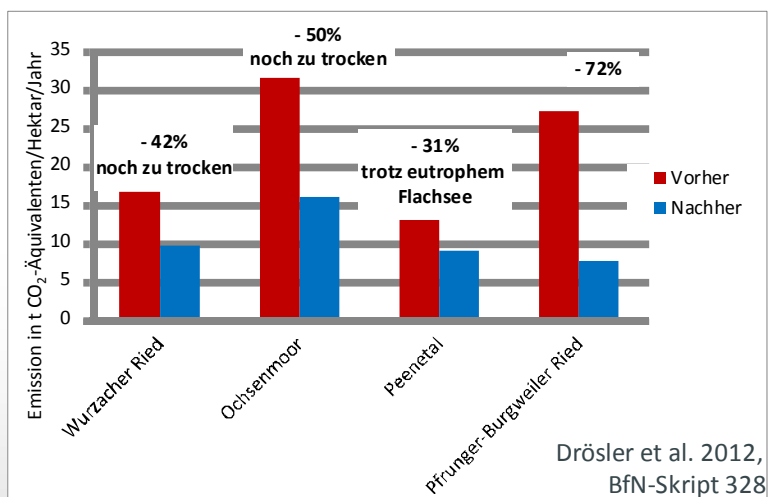
Tiemeyer et al. in prep.,
Messdaten teilweise veröffentlicht)

Seite 7
23.11.2015

annette.freibauer@ti.bund.de



Wiedervernässungsprojekte bundesweit: Sichere, deutliche Emissionsminderung



Seite 8
23.11.2015

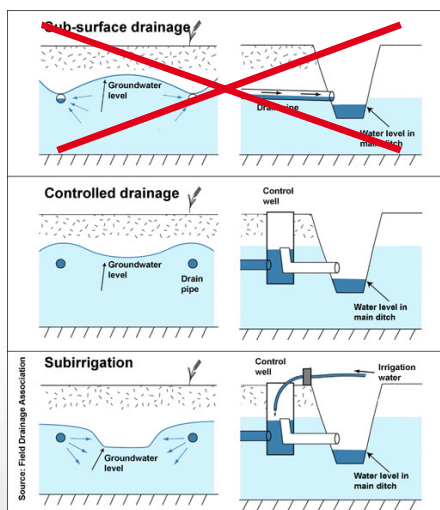
annette.freibauer@ti.bund.de



Die Zukunft: nasse Moornutzung mit aktiver Wassersteuerung – das niederländische Modell

- Zahlreiche Studien zur Reduzierung von Nitratausträgen → erfolgreich
- Teilweise auch höhere Erträge wegen besserer Wasserversorgung im Sommer und trockenerem Zustand im Winter
- Erfolgreiche Pilotversuche in den Niederlanden halbierten die Moorsackung (und damit der CO₂-Emissionen)
- Je nach Topographie und Entwässerungssystem verschiedene technische Lösungen möglich

Abbildung: www.baltideal.eu/measure/controlled-drainage



Seite 9
23.11.2015

annette.freibauer@ti.bund.de



Moorböden schützen – denn die Nutzung ist endlich – denn die Sackung macht teure Schäden



← Bayer. Donaumoos, Höhe der Moorfläche 1836

Berner Seeland, noch 20 cm bis zum Seeton



Gebäudeschaden:
dritte Treppenstufe bald nötig ...

BAFU Schweiz, Bodenschätze 2015